



## Holundersirup und Warzenmittel

**DÄLLIKON.** Die unmittelbare Pflanzenwelt besser kennenlernen und das eine oder andere «Zaubermittelchen» pflücken: Dies kann man auf einer Exkursion mit Naturheilpraktikerin Rita Joss tun.

MALINI GLOOR

Heiss brennt die Sonne vom Himmel, und doch haben sich neun Frauen nicht davon abschrecken lassen: Sie haben sich beim Hallenbad Dällikon um Rita Joss versammelt, die ihnen in den nächsten drei Stunden die lokale Pflanzenwelt näherbringen wird. «Heute entdecken wir die Felder rund um Dällikon», erklärt sie. Wenige Meter später bleibt sie stehen und zeigt auf ein unscheinbares Pflänzchen.

«Dies ist das Schöllkraut. Es wird auch Warzenkraut genannt, denn sein Saft wirkt ätzend und kann so Warzen zum Verschwinden bringen.» Ein weiterer Geheimtipp gegen Warzen: Ein Stück Knoblauch über Nacht auf die Warze kleben, und dies so lange, bis sie weg ist. «Wen der Knoblauchgeruch nicht stört, kann so gute Erfolge erzielen», sagt die Naturheilpraktikerin.

Sie betont, dass in verschiedenen Teilen der Schweiz Pflanzen oft andere Namen hätten und es deshalb wichtig sei, den botanischen Namen zu kennen.

### Den Notizblock gezückt

Viele der Teilnehmerinnen haben ein Notizbüchlein dabei, auf dem sie laufend die Tipps und Erfahrungen von Rita



Rita Joss (links) hat immer eine Lupe dabei. Hier wird ein Wissenszettel von Bea Schönmann genauestens untersucht. Bild: Malini Gloor

Joss notieren. Fleissig wird auch mit Kamera und Handy fotografiert, denn spätestens nach der fünften Pflanze hat man den Überblick verloren – zumindest die Pflanzennennungen – und ist dann um ein Erkennungsfoto froh. Bei einem riesigen Holunderstrauch wird eine Pause eingelegt. Er steht in voller Blüte. Aus diesem wird Sirup gemacht.

Rita Joss führt die Exkursionen bereits seit sechs Jahren durch. Viermal pro Jahr durchstreift sie mit grösseren oder kleineren Gruppen von Interessierten das Furttal. «Es kam auch schon vor, dass ich alleine am Treffpunkt stand und niemand kam. Dies ist aber sehr selten.» Ab und zu sind auch Männer dabei, die mehr über Heilpflanzen lernen wollen. «Der

Anlass ist für alle gedacht», sagt die Pflanzenkennnerin. Sie möchte damit den Menschen die Natur näherbringen und ihnen zeigen, dass man mit Pflanzen Beschwerden lindern oder sogar beheben kann.

**Die nächsten Exkursionen:** Sie finden am 18. Juni und 9. Juli statt und laufen je zehn Franken. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Hallenbad Dällikon. Infos unter Telefon 079 731 67 17.

*Furttaler, Freitag, 3. Juni 2011*

## Holundersirup und Warzenmittel

**DÄLLIKON.** Die unmittelbare Pflanzenwelt besser kennenlernen und das eine oder andere «Zaubermittelchen» pflücken: Dies kann man auf einer Exkursion mit Naturheilpraktikerin Rita Joss tun.

MALINI GLOOR

Heiss brennt die Sonne vom Himmel, und doch haben sich neun Frauen nicht davon abschrecken lassen: Sie haben sich beim Hallenbad Dällikon um Rita Joss versammelt, die ihnen in den nächsten drei Stunden die lokale Pflanzenwelt näherbringen wird. «Heute entdecken wir die Felder rund um Dällikon», erklärt sie. Wenige Meter später bleibt sie stehen und zeigt auf ein unscheinbares Pflänzchen.

«Dies ist das Schöllkraut. Es wird auch Warzenkraut genannt, denn sein Saft wirkt ätzend und kann so Warzen zum Verschwinden bringen.» Ein weiterer Geheimtipp gegen Warzen: Ein Stück Knoblauch über Nacht auf die Warze kleben, und dies so lange, bis sie weg ist. «Wen der Knoblauchgeruch nicht stört, kann so gute Erfolge erzielen», sagt die Naturheilpraktikerin.

Sie betont, dass in verschiedenen Teilen der Schweiz Pflanzen oft andere Namen hätten und es



deshalb wichtig sei, den botanischen Namen zu kennen.

Den Notizblock gezückt

Viele der Teilnehmerinnen haben ein Notizblöcklein dabei, auf dem sie laufend die Tipps und Erfahrungen von Rita Joss notieren. Fleissig wird auch mit Kamera und Handy fotografiert, denn spätestens nach der fünften Pflanze hat man den Überblick verloren – zumindest die Pflanzenneulinge – und ist dann um ein Erkennungsfoto froh. Bei einem riesigen Holunderstrauch wird eine Pause einge-

legt. Er steht in voller Blüte. Aus diesen wird Sirup gemacht.

Rita Joss führt die Exkursionen bereits seit sechs Jahren durch. Viermal pro Jahr durchstreift sie mit grösseren oder kleineren Gruppen von Interessierten das Furttal. «Es kam auch schon vor, dass ich alleine am Treffpunkt stand und niemand kam. Dies ist aber sehr selten.» Ab und zu sind auch Männer dabei, die mehr über Heilpflanzen lernen wollen. «Der Anlass ist für alle gedacht», sagt die Pflanz-

zenkennerin. Sie möchte damit den Menschen die Natur näherbringen und ihnen zeigen, dass man mit Pflanzen Beschwerden lindern oder sogar beheben kann.

**Die nächsten Exkursion:** Sie finden am 18. Juni und 9. Juli statt und kosten je zehn Franken.

Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Hallenbad Dällikon. Infos unter Telefon 079 731 67 17.

© [Furttaler](#)